

<b>Studiengang</b>	MA-Studium der deutschen Sprache und Literatur			
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Deutschsprachige Gegenwartsliteratur</b>			
<b>Status</b>	Wahlfach			
<b>Studienjahr</b>	2.	<b>Semester</b>	3.	
<b>ECTS</b>	3			
<b>Lehrender</b>	Ao. Univ.-Prof. Dr. phil. Goran Lovrić			
<b>E-mail</b>	<a href="mailto:glovric@unizd.hr">glovric@unizd.hr</a>			
<b>Sprechstunden</b>	Aktuelle Informationen auf der Homepage der Abteilung			
<b>Mitarbeiter / Assistent</b>				
<b>E-mail</b>				
<b>Sprechstunden</b>				
<b>Vorlesungsraum</b>	Siehe Stundenplan			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar, Sprechstunden			
<b>Unterrichtsform V+S</b>	1+1			
<b>Prüfungsmethoden</b>	Seminararbeit. Mündliche Kolloquien. Mündliche Prüfung.			
<b>Unterrichtsbeginn</b>	Siehe akademischen Kalender	<b>Unterrichtsende</b>	Siehe akademischen Kalender	
<b>Kolloquien</b>	<b>1. Termin</b>	<b>2. Termin</b>	<b>3. Termin</b>	<b>4. Termin</b>
	-	-	-	-
<b>Prüfungstermine</b>	<b>1. Termin</b>	<b>2. Termin</b>	<b>3. Termin</b>	<b>4. Termin</b>
	-	-	-	-
<b>Lernziele</b>	Die Studenten lernen bedeutende Werke der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur kennen und werden zur selbständigen Analyse und Interpretation dieser Werke im Kontext ihrer Entstehungszeit (künstlerische, kulturelle und historische Umstände) und Rezeption befähigt, was ihnen bei der Wahl eines Themas für die Diplomarbeit behilflich sein kann.			
<b>Voraussetzungen für die Kursbelegung</b>	Keine.			
<b>Inhalt</b>	Die Studenten lernen bedeutende Werke der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur vom Ende der 1980er Jahre bis in die Gegenwart kennen. Es werden die wichtigsten thematischen Aspekte einzelner Werke wie z.B. Vergangenheitsbewältigung, Wiedervereinigung, politische Veränderungen und Konflikte in Europa, Probleme der Identität und des Erzählens, Kindheit und Familie, Terrorismus und aktuelle gesellschaftliche Ereignisse bearbeitet. Im Kollegium werden Filme gezeigt, die nach Vorlage bearbeiteter literarischer Werke gedreht wurden. Anschließend wird über die Darstellungsweise der Themen und Motive in den Filmen diskutiert.			
<b>Prüfungsliteratur</b>	<p><u>Primärliteratur</u>: - Einzelne Texte aus den Werken von Ingo Schulze <i>Simple Storys</i>, W. Kaminer <i>Russendisko</i>, F. Zaimoglu <i>Kanak Sprak</i>, Herta Müller und Alida Bremer (Hg.) <i>Südliche Luft. 20 Liebeserklärungen an Kroatien</i>.</p> <p>- Romane: Norbert Gstrein <i>Die Winter im Süden</i>; Ein Werk nach Wahl für die Seminararbeit.</p> <p><u>Sekundärliteratur</u>:</p> <p>- Barner, Wilfried (Hg.), <i>Geschichte der deutschen Gegenwartsliteratur von 1945 bis zur Gegenwart</i>, München, C. H. Beck, 2006, str. 925-1120.</p> <p>- Lovrić, Goran, "Literarische Reisen im Nachkriegsbosnien – Reisebericht oder Selbsterkenntnistrip?", u: Kabić S./ Lovrić G. (Hg.), <i>Mobilität und Kontakt. Deutsche Sprache, Literatur und Kultur in ihrer Beziehung zum südosteuropäischen Raum</i>, Zadar, Sveučilište u Zadru, 2009., str. 369-378.</p> <p>- Lovrić, Goran, „Die Identität im Kriegsgebiet suchend – Norbert Gstreins</p>			

	Kroatienromane“, u: Bartoszewicz, I., Halub M., Tomiczek E. (Hg) <i>Germanica Wratislaviensia 135 – Analysen und Betrachtungen</i> , Wroclaw, 2012, str. 57-70.
<b>Zusätzliche Literatur</b>	- Bortenschlager, Wilhelm, <i>Deutsche Literaturgeschichte 3</i> , Wien, Leitner, 1996. - Bortenschlager, Wilhelm, <i>Deutsche Literaturgeschichte 4</i> , Wien, Leitner, 2001. - Zeyringer, Klaus, <i>Österreichische Literatur seit 1945</i> , Innsbruck, Haymon, 2001.
<b>Internetquellen</b>	Literarische Zeitschriften, Web-Seiten und Rezensionen.
<b>Qualitätskontrolle</b>	Aktive Teilnahme am Unterricht, Seminararbeit, schriftliche Prüfung.
<b>Voraussetzungen für die Unterschrift</b>	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Aktive Mitarbeit an den Seminaren. Präsentation der Seminararbeit mit PPP und schriftlicher Seminararbeit (5-7 Seiten). Lesen der Primärliteratur.
<b>Bewertung von Kolloquien/Seminaren/Übungen/Prüfungen</b>	Nach Vorschriften der Abteilung und Universität.
<b>Formierung der Endnote</b>	Mündliche Prüfung 50% der Gesamtnote, 20% Ausarbeitung und Präsentation der Seminararbeit, 15% jedes Kolloquium.
<b>Bemerkung</b>	In den mündlichen Kolloquien (spätestens im Laufe der 7. und 12. Unterrichtswoche) wird der Inhalt der gelesenen Primärliteratur geprüft. Bestandene Kolloquien sind Prüfungsvorbedingung.

<b>Lehrplan Vorlesungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Literatur</b>
1.		Einführende Informationen über Primär- und Sekundärliteratur, Fachzeitschriften und Handbücher.	Siehe Prüfungsliteratur und zusätzliche Literatur in diesem Lehrplan.
2.		Was ist Gegenwartsliteratur? Literaturwissenschaftliche Grundlagen.	
3.		Gesellschaftsroman und seine Untergattungen.	
4.		Historische Ereignisse und Persönlichkeiten in literarischen Werken.	
5.		-----	
6.		Literatur nach der Wiedervereinigung.	
7.		Ingo Schulze – Leben und Werk.	
8.		-----	
9.		Erinnerungen an Familie und Kindheit.	
10.		Migrantenliteratur (multikulturelle Literatur).	
11.		Deutsche Minderheitenliteratur.	
12.		-----	
13.		Darstellung Kroatiens in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.	
14.		Autoren kroatischer Herkunft in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.	

15.		Norbert Gstrein – Leben und Werk	
<b>Seminare</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Literatur</b>
1.		-----	Siehe Prüfungsliteratur und zusätzliche Literatur in diesem Lehrplan.
2.		-----	
3.		Textbearbeitung.	
4.		-----	
5.		Film „Schlafes Bruder“	
6.		Seminararbeiten.	
7.		<u>1. Kolloquium</u> : Texte von I. Schulze, W. Kaminer, F. Zaimoglu, H. Müller. Ingo Schulze <i>Simple Storys</i>	
8.		Film zum Thema Wiedervereinigung	
9.		Seminararbeiten.	
10.		Wladimir Kaminer <i>Russendisko</i> . Seminararbeiten.	
11.		Herta Müller. Textbearbeitung. Seminararbeiten	
12.		Feridun Zaimoglu <i>Kanak Sprak</i> . Textbearbeitung. <u>2. Kolloquium</u> : N. Gstrein, Texte über Kroatien.	
13.		Seminararbeiten.	
14.		Texte über Kroatien – Sammelband von A. Bremer	
15.		Norbert Gstrein <i>Die Winter im Süden</i> . Textbearbeitung.	

Lehrender: Ao. Univ.-Prof. Dr. phil. Goran Lovrić